



Praxis der psychotherapeutischen Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen

Dipl. Psych. Cinur Ghaderi

BPtK – Symposium „Psychotherapeutische Versorgung
von Menschen mit Migrationshintergrund“

Berlin, 7. Oktober 2010





Psychosoziales Zentrum
für Flüchtlinge
Düsseldorf

www.psz-duesseldorf.de



Multiplikatorenarbeit:
Fortbildungen in asyl-, trauma-,
Und kulturspezifischen Fragen,
Dolmetscherschulungen,
Diversity-Training,
Supervision



Klientenarbeit:
Information, Psychotherapie,
Begutachtung, Telefonberatung
jährlich für ca. 400 Menschen
aus über 30 Ländern



Psychosoziales Zentrum
für Flüchtlinge
PSZ
Düsseldorf

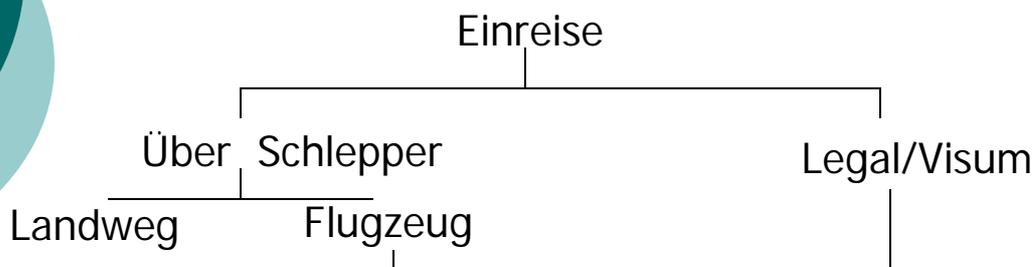
Flüchtlinge

- UNHCR (7/08): weltweit sind ca. 42 Mio. Menschen auf der Flucht (2% Asylsuchende, größte Gruppe: Binnenvertriebene)
- Hauptherkunftsländer weltweit 2008: Afghanistan, Irak, Somalia, Sudan, Kolumbien, DR Kongo (Quelle: UNHCR)
- Hauptaufnahmeländer sind: Pakistan (1,8 Mio.), Syrien (1,1 Mio.) und der Iran (ca. 1 Mio.), Ursache ist die Nähe zu Afghanistan und Irak
- 2009 ca. 27.000 Asylanträge beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, davon 1,5 % Anerkennungen 2009 (Quelle: BAMF)

**...Pro Einwohner liegt Deutschland europaweit
im hinteren Mittelfeld bei der aktuellen Zuwanderung**



Stationen im deutschen Asylverfahren



Asylverfahren:

1. Bundesamt
2. Verwaltungsgericht
3. Gremien
4. Ausländerbehörde

Flüchtlinge und Traumafolgestörungen

- Hohe Prävalenz: 20 – 70 % der Flüchtlinge in D weisen Traumafolgestörungen auf
- *Verlässliche Studie: Gaebel 2005 mit dem Bamf: 40 %*
- Präsentiersymptomatik oft unspezifisch: somatoforme Schmerzen, aggressives Verhalten (Männer) und suizidales Verhalten (Frauen), Schlafstörungen und Alpträume, Rückzug und soziale Isolation, Depression (Nachfragen erforderlich!)
- Umfasst ein breites Spektrum an möglichen Diagnosen (u.a. PTBS, dissoziative Störungen, Depressionen, reaktive psychotische Reaktionen, somatoforme Störungen, DES)



Psychosoziales Zentrum
für Flüchtlinge
PSZ
Düsseldorf

Lebenssituation von Flüchtlingen

- Residenzpflicht
- Mitwirkungspflicht
- Arbeitsverbot (abh. vom Status und der Kommune)
- Wohnheime
- Zeugenschaft von Abschiebungen
- Asylbewerberleistungen: z.B. Anspruch auf Akutversorgung

Zuständigkeit für die Versorgung von Flüchtlingen

Die **EU Richtlinie 2003/9/EG vom 27. Januar 2003** befasst sich auch in gesundheitlicher Hinsicht mit Rahmenseetzungen für Mindestnormen für die Aufnahme von Asylbewerbern in den Mitgliedstaaten. Seit Januar 2005 sind diese Richtlinien geltendes EU Recht. Unter Art. 17 geht es um die Aufnahme und die medizinische Versorgung von **besonders schutzbedürftigen Personen** wie *Minderjährigen, unbegl. Minderjährigen, Behinderten, älteren Menschen, Schwangeren, Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern und Personen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben.*

Art.20:

„Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Personen, die Folter, Vergewaltigung oder andere schwere Gewalttaten erlitten haben, im Bedarfsfall die Behandlung erhalten, die ..erforderlich ist.“



Psychosoziales Zentrum
für Flüchtlinge
PSZ Düsseldorf

Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen

- Flüchtlinge kommen häufig aus **Krisenregionen**,
- sie weisen zu einem sehr hohen Prozentsatz **Traumafolgestörungen** auf und benötigen psychotherapeutische und psychiatrische Behandlung,
- sie haben besonders ungünstige Lebensbedingungen und bringen eine Vielzahl an **psychosozialen Streßfaktoren** mit,
- die Nichtregierungsorganisationen können den **Bedarf** nicht auffangen,
- wir sind alle **zuständig** für diese Gruppe von PatientInnen.



Psychosoziales Zentrum
für Flüchtlinge
PSZ Düsseldorf

*„Psychotherapie unter diesen Bedingungen –
geht denn das? - Das geht doch nicht.“*



Psychosoziales Zentrum
für Flüchtlinge
PSZ
Düsseldorf

Psychotherapie mit traumatisierten Flüchtlingen

- **Nachfragen über Stand des Asylverfahrens** und der psychosoziale Lage
- **Vernetzung** mit Rechtsanwalt, Flüchtlingsberatung, soziale Dienste, behandelnde Ärzte,...
- **Verbesserung der Lebensumstände** als Bestandteil der PT
- **Bescheinigungen und Stellungnahmen** im klinischen Kompetenzbereich
- **Sprache:** Dolmetscher anfordern
- **Setting:** Gestaltung als weichenstellende therapeutische Intervention
- **Realistische Zielsetzung der Therapie**



Realistische Ziele in der Psychotherapie mit traumatisierten Flüchtlingen bei ungesichertem Aufenthalt

- Suizidprophylaxe
- Erarbeiten von gemeinsamen Erklärungsmodellen, Informationsvermittlung (Achtung – nicht gleich bedeutend mit „Psychoedukation“)
- Symptom-Management und Stabilisierung
- Prophylaxe mit Familienangehörigen
- Psychotherapie als Würdigung und Zeugenschaft



„Sie haben mich sehr entwürdigt. Ich kenne mich seitdem selbst nicht mehr, bin nicht mehr der Gleiche. Wenn ich herkomme und erzähle, bin ich zwar sehr nervös und angespannt, aber wenn ihr zuhört, gibt mir das ein wenig Hoffnung, dass ich mich wieder finde...Es ist gut, wenn Sie unsere Geschichte hören.“

Herr A., kurdischer Folterüberlebender